

YOU
+ ME

FRIENDS
AROUND THE
WORLD

Du und Ich **IN GOTTES SCHÖPFUNG**



**EIN HEFT FÜR KINDERGOTTESDIENST
UND KINDERGRUPPEN**



Evangelische Mission
in Solidarität

SEITE	3	GRUSSWORTE
SEITE	4	WIE NUTZE ICH DIESES HEFT?
		IDEEN FÜR KINDERGRUPPEN
SEITE	5	EMSO UND PIPIT IN INDONESIA
SEITE	8	SCHÖPFUNGSGESCHICHTE
SEITE	11	SCHÖPFUNGSSPAZIERGANG
SEITE	13	PSALM 104
SEITE	13	UNSER EINFLUSS AUF GOTTES SCHÖPFUNG
SEITE	14	GOTTES SCHÖPFUNG BEWAHREN
SEITE	16	MEINE ERFAHRUNGEN IM GREEN CAMP AUF BALI
SEITE	17	EINE FANTASIEGESCHICHTE AUS INDONESIA
SEITE	18	SCHÖPFUNG UND RELIGIONEN
SEITE	19	GEBET UND LIED
SEITE	20	KONTAKT UND IMPRESSUM

ÜBER UNS

YOU + ME: FRIENDS AROUND THE WORLD ist ein Bildungsprogramm für Kinder im Kindergottesdienst und in der Grundschule. Kinder lernen sich weltweit kennen: auf Augenhöhe, ökumenisch und offen für Gemeinsames und Unterschiede.

Mehr Informationen unter www.ems-friends.org

Liebe und Frieden in Christus Jesus.

Wir sind stolz darauf, Kinder aus aller Welt begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns sehr, dass die Evangelische Mission in Solidarität (EMS) ein Arbeitsheft über Gottes Schöpfung herausgibt. Der Inhalt dieses Heftes hilft Kindern zu verstehen, wie Gott das Universum, die Menschen und die Schöpfung liebt und welche Verantwortung der Mensch gegenüber anderen Lebewesen hat. Dieses Heft richtet sich an Kinder und Mitarbeitende von Kindergruppen. Kinder, die das Heft selbst lesen, können den Inhalt gut verstehen. Das Heft ist für den praktischen Einsatz in Kindergruppen konzipiert und kann unmittelbar genutzt werden. Schließen wir uns den Ideen dieses Schöpfungsheftes an und geben aufeinander und auf Gottes Schöpfung acht.



Möge Gott die Kinder in der EMS-Gemeinschaft segnen.

Die Kirchenleitenden der EMS-Mitgliedskirchen in Indonesien



Hallo! Ich bin Jose aus Toraja. Ich freue mich, dass ich euch durch dieses Heft grüßen kann. Gerne möchte ich meine Freunde, Brüder und Schwestern einladen, dieses Arbeitsheft zu lesen. Es zeigt, dass wir Tiere, Pflanzen und die Natur lieben sollen, so möchte es Gott.

Admen Jose Sebastian – Toraja-Kirche aus Indonesien



Hi! Ich bin Aiko aus Kendar. Mir gefällt das Heft supergut. Die Ideen helfen mir, Gottes Schöpfung noch mehr zu lieben. Lest es doch selbst und staunt.

Aiko Feodora Rumono – Protestantische Kirche in Süd-Ost Sulawesi (GEPSULTRA) aus Indonesien

EINFÜHRUNG

Die Schöpfung ist Gottes Geschenk an uns. Wir sind geboren, um in ihr und mit ihr zu leben. Vor allem Kinder lieben die Natur und haben noch nicht verlernt, über die kleinen Dinge zu staunen. Mit Kindern spazieren zu gehen bedeutet oft, in zehn Minuten nur fünf Meter weit zu kommen, weil es so viel zu entdecken gibt. Doch unsere Kinder erkennen auch, dass die Natur und Gottes Schöpfung in Gefahr sind. Das Klima verändert sich und unsere Umwelt ist verschmutzt.

GOTTES SCHÖPFUNG UND DER INSELSTAAT INDONESIEN

In diesem Heft dreht sich für Sie und Ihre Kindergruppe alles rund um Gottes einzigartige Schöpfung und um den Inselstaat Indonesien in Südostasien. Zehn Mitgliedskirchen der EMS befinden sich in Indonesien. Für jedes Heft des Kinderprogramms haben wir einen regionalen Schwerpunkt gewählt, um die Vielfalt und den Reichtum unserer EMS-Familie zu zeigen.

In diesem Heft reisen wir nun gemeinsam mit den Figuren unseres Kinderprogramms, dem Elefanten Emso und dem Vogel Pipit, nach Indonesien. Die Kinder lernen einen Jungen namens Dado kennen, tauchen in Gottes Schöpfung ein und erleben die Schöpfungsgeschichte auf eine ganz neue Art und Weise. Ideen und Aktionen, wie wir die Schöpfung bewahren können, werden von Kindern für Kinder vorgestellt.

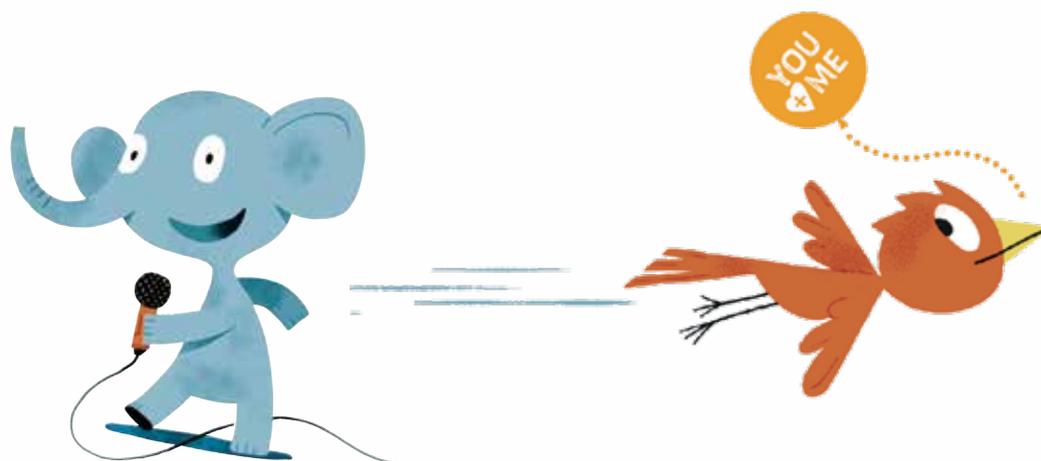
EINFACHE METHODEN

Je nach den Gegebenheiten und der Größe Ihrer Kindergruppe können Sie ganze Abschnitte oder nur einige Bausteine des Arbeitsheftes anwenden. Bitte wählen Sie die Elemente aus, die für Ihre Gruppe geeignet sind. Ein Beispiel: In einer Kindergottesdienst-Einheit können Sie in die Schöpfung Gottes eintauchen und den Jungen namens Dado aus Indonesien kennen lernen. Im nächsten Kindergottesdienst können Sie mit Kindern in die Natur gehen und Gottes Schöpfung erleben.

DIE FREUNDE EMSO UND PIPIT

Der Elefant Emso und der kleine Vogel Pipit begleiten Kinder weltweit auf ihrer Lernreise. Sie sind die Maskottchen des Kinderprogramms und können beispielsweise als Stabfiguren gebastelt werden.

Die Vorlagen dazu finden Sie unter www.ems-friends.org



EMSO UND PIPIT IN INDONESIEN

WILLKOMMEN! EMSO UND PIPIT REISEN NACH INDONESIEN



Emso und Pipit reden miteinander. Die Kinder sitzen im Kreis.
Der Vogel Pipit fliegt durch den Raum und entdeckt die Kindergruppe.

Pipit: Piep, piep. Emso? Emso? Wo bist du denn? Hallo, Kinder! Habt ihr Emso gesehen?

Die Kinder schauen sich um. Emso kommt um die Ecke.

Emso: Hallo Pipit. Hier bin ich. Hast du mich etwa schon gesucht?

Pipit: Ja, Emso. Aber ich weiß nicht, wo wir sind. Ich kenne die Kinder hier überhaupt nicht.

Emso: Es ist gut, dass wir uns gefunden haben. Ich bin auch neugierig auf die Kinder hier. Wer seid ihr? Wo sind wir hier?

Die Kinder dürfen sich vorstellen oder die Mitarbeitenden sagen kurz einen Satz über die Kindergruppe.

Pipit: Es ist schön, euch kennenzulernen. Toll, dass ihr alle hier seid.

Emso: Ich freue mich auch. Übrigens, ich bin Emso, der Elefant. Und das ist Pipit, meine beste Freundin. Aber ihr kennt sie ja schon. Sie liebt es zu piepsen.

Pipit: Piep, piep. Ich bin die Pipit und das ist der indonesische Name für Spatz. Apropos Indonesien, ich muss euch etwas sagen: Emso und ich, wir kennen Indonesien sehr gut. Heute wollen wir mit euch dorthin reisen und das Land und die Leute kennenlernen.

Gemeinsam auf der Weltkarte entdecken, wo Indonesien liegt und wo die Kindergruppe wohnt. Wie weit ist der Inselstaat Indonesien von unserem Wohnort entfernt? Die Kindergruppe darf ihre Koffer packen (was brauchen wir, um dorthin zu reisen?) für eine Fantasiereise mit dem Flugzeug nach Indonesien.

LANDSCHAFT

Emso: Ich habe vom Flugzeug aus und auch auf der Landkarte gesehen, dass Indonesien ein Land mit vielen Inseln ist.

Pipit: Wie viele Inseln gibt es in Indonesien? Wisst ihr das?

Emso: Ich habe gelesen, dass es insgesamt über 17.000 Inseln gibt. Aber die meisten von ihnen sind unbewohnt.

Pipit: Wow! So viele Inseln! Das sind mehr Inseln, als ich Federn habe. Und ich habe eine Menge kleiner Federn.

Pipit (zu den Kindern): Wart ihr schon einmal in Indonesien? Wisst ihr etwas über dieses Land?

Raum für die Antworten der Kinder.

ESSGEWOHNHEITEN

Emso: Kinder, ich kann euch einiges über Indonesien erzählen. Da ich gerne esse, möchte ich mit den Essgewohnheiten der Menschen in Indonesien beginnen: Das Hauptnahrungsmittel dort ist Reis. Es gibt ganz unterschiedliche Zubereitungen und Varianten davon: Reis mit Gemüse, Reis mit gebratenem Huhn, gebratener Reis oder Reisbrei.

Pipit: Ich fand es toll, andere Kinder in Indonesien zu treffen. Emso und ich, wir lieben es, Kinder auf der ganzen Welt kennenzulernen.

Auf der Insel Sulawesi haben wir einen Jungen namens Dado getroffen. Er ist zehn Jahre alt und lebt in einem schönen Dorf mit traditionellen Häusern und Reisscheunen. Er zeigte uns, wie er lebt, wie sein Tag aussieht und was er in seiner Freizeit macht.

Das war so spannend:



WIR TREFFEN DADO IN INDONESIA

Emso und Pipit erzählen den Kindern von dem Jungen namens Dado und was sie gemeinsam mit ihm erlebt haben.

Bitte zeigen Sie die Bilder direkt aus dem Heft oder drucken Sie sie aus. Sie finden sie auch auf unserer Website: www.ems-friends.org

Die Fotos von Dado und seinem Leben können in den Koffer von Emso gelegt werden. Sie können die Bilder einzeln aus dem Koffer nehmen und nach und nach an einer Wäscheleine aufhängen.



Emso: Das ist Dado. Er ist zehn Jahre alt und spielt gerne draußen in der Natur.

Pipit: Wenn Dado von der Schule nach Hause kommt, muss er zuerst Hausaufgaben machen. Viele Kinder in Indonesien haben eine Schuluniform. Dado trägt eine schöne rote Hose und eine rote Krawatte und ein weißes Hemd.

Tragen die Kinder in deinem Land Schuluniformen?

Raum für die Antworten der Kinder.





Pipit: Ich liebe die Natur und die Landschaft auf der Insel Sulawesi. Alles ist so grün rund um Dados Haus. Und ich muss euch sagen: Die beste Aussicht hatte ich vom Dach von Dados Haus, das „Tongkonan“ heißt.

Diese Häuser sind wunderschön und wurden aus Bambus gebaut. Dados ganze Familie wohnt im „Tongkonan“.

Hier sieht man die Familie von Dado in der Reisscheune sitzen. Dados Familie benutzt sie, um den Reis zu lagern und nach der Ernte zu trocknen.

Die Reisscheune wird in der Toraja-Sprache „Alang“ genannt. Alangs sind mit vielen Farben handbemalt und mit Schnitzereien verziert.



Emso: Nachdem Dado seine Hausaufgaben gemacht hatte, haben wir zusammen gespielt. Er hat einen leuchtend roten Drachen und er liebt es, durch das Reisfeld zu rennen und ihn fliegen zu lassen.



UND GOTT SAH, DASS ES GUT WAR

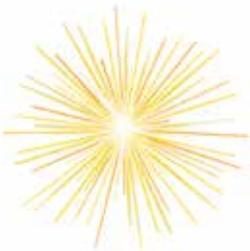
Eine interaktive Geschichte mit Emso und Pipit und den Kindern Ihrer Gemeinde. Die Kinder sitzen im Kreis.

Emso: Gott hat die ganze Welt erschaffen. Gott hat alles wunderbar gemacht. Fällt euch spontan etwas ein, was Gott erschaffen hat und worüber ihr euch freut?

Raum für die Antworten der Kinder.

Emso: Wunderbar! Danke für eure Antworten. Jetzt wollen wir gemeinsam hören, wie alles begann: Bitte schließt eure Augen und genießt die Ruhe für einen Moment.

Alle schließen die Augen und kommen zur Ruhe.



LICHT

1

Emso: Am Anfang war alles dunkel und leer. Es lebte noch niemand auf der Erde. Nur Gott war da. Am ersten Tag sagte Gott:

„Es werde Licht!“ Nun macht eure Augen auf. Und es wurde Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war.

ALLE: UND GOTT SAH, DASS ES GUT WAR.

Die Kinder zeigen mit ihren Fingern die Zahl eins für den ersten Schöpfungstag an.

Emso: Am ersten Schöpfungstag schuf Gott den Tag, wenn es hell ist und die Sonne scheint, und die Nacht, wenn es dunkel ist.



HIMMEL

2

Pipit: Am zweiten Tag schuf Gott den blauen Himmel, der über der Erde leuchtet. Ich liebe den blauen Himmel, weil ich jeden Tag darin fliege und die Wolken und den Wind genieße.

ALLE: UND GOTT SAH, DASS ES GUT WAR.

Die Kinder zeigen mit ihren Fingern die Zahl zwei für den zweiten Schöpfungstag an.





MEER,
LAND &
PFLANZEN **3**

Emso: Zu Beginn war die ganze Erde mit Wasser bedeckt. Am dritten Schöpfungstag ließ Gott einen großen Teil der Erde trocknen. Das Trockene nannte Gott Land und das gesammelte Wasser nannte Gott Meer.

Pipit: Gott ließ alles auf dem trockenen Land wachsen: Gras und Blumen und Bäume, auf denen ich sitzen kann. Bis zum heutigen Tag duften die Blumen so wunderbar und blühen so schön. Und die Bäume rascheln im Wind.

ALLE: UND GOTT SAH, DASS ES GUT WAR.

Die Kinder zeigen mit ihren Fingern die Zahl drei für den dritten Tag der Schöpfung.



SONNE,
MOND &
STERNE **4**

Pipit: Am vierten Tag wurde alles noch schöner, denn Gott schuf die Sonne. Die Sonne stand am Morgen am Himmel und stieg immer höher, um warm auf die Erde zu scheinen. Die Blumen wandten ihre Köpfe dem warmen Licht zu und blühten in ihrer ganzen Schönheit. Am Abend sank die Sonne wieder und stand immer niedriger, bis sie untergegangen war. Doch nun war es nachts nicht mehr ganz so dunkel, denn Gott schuf den Mond und tausende Sterne funkelten jede Nacht am Himmel.

ALLE: UND GOTT SAH, DASS ES GUT WAR.

Die Kinder zeigen mit ihren Fingern die Zahl vier für den vierten Tag der Schöpfung.



VÖGEL &
FISCHE **5**

Emso: Nun kam der fünfte Tag der Schöpfung.

Pipit: Ja. Und der fünfte Tag ist ein ganz besonderer Tag für mich, weil Gott am fünften Tag Vögel wie mich erschaffen hat.

Emso: Ja, das hat Gott getan. Gott hat Vögel und Fische erschaffen. Von Beginn an bis zum heutigen Tag lieben es Vögel wie Pipit, am Himmel zu singen, und die Fische lieben es, im Wasser zu spielen.

Pipit: Was für ein wunderbarer fünfter Tag der Schöpfung. Ich liebe ihn.

ALLE: UND GOTT SAH, DASS ES GUT WAR.

Die Kinder zeigen mit ihren Fingern die Zahl fünf für den fünften Tag der Schöpfung.



TIERE & MENSCHEN 6

Emso: Der sechste Schöpfungstag ist mein Lieblingstag, weil Gott an diesem Tag alle Arten von Tieren erschaffen hat: Elefanten, Pferde, Schafe, Hasen und Mäuse.

Pipit: Am Ende des sechsten Tages schuf Gott die Menschen. Ich bin froh, dass Gott das getan hat, denn ich liebe es, auf der Erde herumzureisen und Menschen zu treffen, besonders euch, liebe Kinder!

ALLE: UND GOTT SAH, DASS ES GUT WAR.

Die Kinder zeigen mit ihren Fingern die Zahl sechs für den sechsten Tag der Schöpfung.



TAG DER ERHOLUNG 7

Emso: Am siebten Tag ruhte Gott aus, weil die Erde nun vollkommen war.

Gott hat diesen Tag gesegnet. Auch die Menschen sollten am siebten Tag von ihrer Arbeit ruhen. Ich liebe es zu ruhen.

Pipit: Es gibt nichts auf unserer wunderbaren Welt, was Gott nicht geschaffen hat. Gott hat alles geschaffen und sagte, dass alles gut sei.

ALLE: UND GOTT SAH, DASS ES GUT WAR.

Die Kinder zeigen mit ihren Fingern die Zahl sieben für den siebten Tag der Schöpfung.



SCHÖPFUNGSSPAZIERGANG

WIR NEHMEN GOTTES SCHÖPFUNG MIT ALLEN SINNEN WAHR

Willkommen zum Schöpfungsspaziergang mit Emso und Pipit und all unseren Sinnen. Gehen Sie doch mit Ihrer Kindergruppe in einen Park, auf eine Wiese oder in den Wald. Dort können wir die Schöpfung Gottes am besten wahrnehmen und verstehen.

Emso: Hallo liebe Kinder. Hallo Pipit. Schön, euch alle zu sehen.

Pipit und die Kinder: Hallo Emso!

Emso: Ich freue mich, bei euch zu sein. Ich muss euch etwas erzählen: Wusstet ihr, dass Elefanten sehr gut riechen können? Wir Elefanten haben unseren Rüssel und der Rüssel ist ein echtes Meisterwerk. Mit ihm können wir Dinge anfassen, schmecken, greifen und in den Mund stecken. Wir können damit Wasser aufsaugen und es uns ins Maul spritzen oder dich damit nass machen. Wir können damit sogar Wasser in der Wüste über viele Kilometer weit riechen. Ist das nicht fantastisch?

Pipit: Wow! Das ist wunderbar. Ich kenne auch Vögel, die sehr gute Augen haben. Ein Adler zum Beispiel kann kilometerweit sehen. Was ist mit euch, Kinder? Kennt ihr Tiere, die sehr gut riechen, hören oder sehen können?

Raum für die Antworten der Kinder.

Emso: Vielen Dank für eure Antworten. Wir können über Gottes Schöpfung staunen und darüber, wie wunderbar Gott uns gemacht hat. Gott hat uns fünf Sinne gegeben. Genau so viele, wie ihr Finger an einer Hand habt. Haltet eine Hand hoch und lasst uns gemeinsam darüber nachdenken, welche Sinne wir haben.

Die Kinder finden heraus, welche fünf Sinne Gott uns gegeben hat: Gott schenkte uns den Hörsinn, den Sehsinn, den Riechsinn, den Tastsinn und den Geschmackssinn.

Pipit: Kommt mit! Lasst uns spazieren gehen und gemeinsam Gottes Schöpfung mit unseren fünf Sinnen erleben!

HÖREN



Pipit: Piep, piep. Ich bin so glücklich, hier draußen in der Natur mit dir zu sein.

Gott hat die Erde gemacht. Gott hat dich und mich gemacht. Gott hat Emso gemacht, erschuf den Himmel und die Bäume und auch meine Freunde und meine Familie und all die anderen Vögel auf der Erde. Ich bin so glücklich darüber. Soll ich euch etwas erzählen? Wenn wir, die Vögel, miteinander sprechen, zwitschern, singen oder krächzen wir. Und wir müssen leise sein, um die anderen Vögel zu hören. Also lasst uns alle zusammen leise sein und versuchen, auf alles zu achten, was wir hören. Vielleicht hörst du ja sogar einen Vogel. Wenn ja: Was sagt er? Oder hörst du ein anderes Tier? Oder sogar einen Baum? Lasst uns alle eine Minute lang still sein, die Augen schließen und einfach zuhören.

Die Kinder schließen die Augen und lauschen eine Minute lang in die Umgebung.

Pipit: Was hast du gehört?

Raum für die Antworten der Kinder.

SEHEN



Emso: Ich habe große Ohren und höre viel. Meine Augen sind viel kleiner als meine Ohren, trotzdem kann ich sehr gut sehen. Deshalb wollen wir jetzt stehen bleiben und innehalten. Sei still und schau dich langsam und genau um. Was siehst du? Siehst du Farben, Tiere oder Pflanzen?

Die Kinder sind eine Minute lang still und schauen sich nur um. Danach darf jedes Kind der Reihe nach sagen, was es gesehen und beobachtet hat.

RIECHEN



Pipit: Mit welchem Teil des Körpers riechen wir?

Emso: Natürlich mit dem Rüssel!

Pipit: Oh, aber ich habe keinen Rüssel und die Kinder auch nicht.

Emso: Aha, ich verstehe. Kinder, könnt ihr uns helfen? Mit welchem Körperteil könnt ihr denn Gerüche wahrnehmen?

Raum für die Antworten der Kinder.

Pipit: Lasst uns Gottes Schöpfung riechen. Lasst uns die Augen schließen und tief ein- und ausatmen. Das wiederholen wir einige Male. Was riecht ihr?

Die Kinder können auch eine Pflanze in die Hand nehmen und an ihr riechen.

Emso: Welche Gerüche der Natur kennst du? Wonach riecht deine Lieblingsblume?

Raum für die Antworten der Kinder.

SCHMECKEN



Pipit: Ich esse gerne frische Würmer, die ich im Gras finde. Könnt ihr hier auch etwas zum Probieren finden? Gibt es auf eurem Spaziergang etwas zu essen? Kräuter? Mais? Reis? Früchte?

Die Natur gibt uns alles, was wir brauchen. Wir müssen es nur finden. Habt ihr eine Idee?

Die Kinder sehen sich um und vielleicht finden sie etwas, das sie probieren können. Oder Sie können mit Ihrer Kindergruppe drüber sprechen, was in der Natur wächst und wann bestimmte Lebensmittel wachsen. Man kann auch einen Saisonkalender für Obst und Gemüse mit den Kindern besprechen.

FÜHLEN



Emso: Stell euch mal vor: meine Haut ist sehr dick, aber sie ist trotzdem sehr empfindlich. Ich kann sogar spüren, wenn sich eine Fliege auf meinen Rücken setzt. Könnt ihr das auch?

Raum für Antworten der Kinder.

Pipit: Nehmen wir uns gemeinsam etwas Zeit, um Gottes Natur zu fühlen.

Die Kinder entdecken Gottes Schöpfung, indem sie Äste, Gras oder Blumen ertasten. Sie können paarweise zusammengehen. Ein Kind schließt die Augen, das andere legt etwas in die Hand des anderen Kindes. Das Kind muss erraten, was es ist.

- Zusatzidee: Kinder lieben es, Dinge zu sammeln.
- Sammeln ist ein wichtiger Schritt in der kognitiven Entwicklung von Kindern. Die Kinder können sich nun 10-30 Minuten Zeit nehmen, um Schätze in der Natur zu finden. Am Ende können sie auf einem weißen großen Leintuch ihre Schätze präsentieren und alle dürfen sie bewundern.



PSALM 104

VOLLER FREUDE, LOB UND DANK: WIR SCHREIBEN UNSEREN EIGENEN SCHÖPFUNGSPSALM



Lesen Sie den Kindern den Psalm 104 laut vor. Die Kinder dürfen daraufhin ihren eigenen Psalm schreiben. Wenn Sie möchten, können Sie die Psalmen auch in der Kirche aufhängen.

Alles, was wir gehört, gesehen, gerochen, geschmeckt und gefühlt haben, wurde von Gott geschaffen. Wir möchten uns für all die wunderbaren Dinge bedanken und Gott loben und anbeten.

In der Bibel finden wir auch Menschen, die sich über die Schöpfung genauso freuen wie wir, zum Beispiel in den Psalmen. Psalmen sind Lieder. Sie können Lieder des Dankes, des Lobes oder des Kummers sein. Psalm 104 ist ein Loblied, geschrieben von David. Er freut sich über den Himmel und das Wasser, über die Wolken, die Sonne, das Gras, die Pflanzen und die Tiere auf dieser Erde. Der Psalmist staunt über die Vögel mit ihrem Gesang und darüber, wie tief das Meer ist und wie hell die Sonne scheint.

UNSER EINFLUSS AUF GOTTES SCHÖPFUNG

Lesen Sie den Dialog von Emso und Pipit und sprechen Sie mit Ihrer Kindergruppe über den Einfluss des Menschen auf die Schöpfung.

Emso: Ich habe große Ohren. Ich höre sehr viel. Manchmal höre ich nicht nur schöne Dinge, sondern auch nervige Geräusche, zum Beispiel Autos oder Flugzeuge. Und das ist nicht nur beim Hören so. Wir sehen, fühlen und riechen oft Dinge, die schlecht für Gottes Schöpfung sind.

Pipit: Als ich über das Reisfeld in Dados Dorf geflogen bin, habe ich leider Plastiktüten gesehen. Dado macht sich auch Sorgen darüber. Er sagte mir, dass Plastiktüten auf den Feldern und in den Flüssen herumliegen.

Emso: Wie ist es dort, wo ihr wohnt, liebe Kinder?

Raum für Antworten der Kinder. Nehmen Sie sich hierfür gerne viel Zeit um mit den Kindern über den Einfluss der Menschen auf Gottes Schöpfung zu sprechen. Die Kinder beschäftigen dieses Thema oft sehr und sie erkennen die Schwierigkeiten in ihrem Umfeld.

Emso: Ich sehe das auch und es macht mir Sorgen. Was können wir dagegen tun?

Raum für die Antworten der Kinder. Sprechen Sie mit den Kindern über die Möglichkeiten, sich um die Erde zu kümmern und sorgsam mit Gottes Schöpfung umzugehen. Auf den folgenden Seiten finden Sie einige Beispiele von Kindergruppen aus der ganzen Welt. Die Kinder können auch gemeinsam für die Schöpfung beten.

GOTTES SCHÖPFUNG BEWAHREN

KINDER IN DEN EMS-KIRCHEN ZEIGEN IHREN BEITRAG ZUR BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

Zeigen Sie Ihrer Kindergruppe die Fotos und lesen Sie ihnen vor, was die Kinder weltweit zur Bewahrung der Schöpfung unternommen haben. Vielleicht möchten auch Sie mit Ihrer Kindergruppe aktiv werden? Wenn Sie Ihr Engagement veröffentlichen möchten, schicken Sie uns eine E-Mail mit Bildern und wir stellen es auf unsere Website www.ems-friends.org.

Gottes Schöpfung ist unsere Umwelt. Die Kinder und die Mitarbeitenden der Kinderkirche in Genadendal (Moravian Church in Südafrika) haben beschlossen, ein Projekt zur Bewahrung von Gottes Schöpfung umzusetzen: Die Kinder sahen die Notwendigkeit, die Plastikverschmutzung in ihrer Umgebung zu bekämpfen. Die Idee der Kindergruppe war es, allen Kunststoffmüll aufzusammeln und alte Zwei-Liter-Flaschen mit dem gefundenen Abfall zu füllen. Sie sammelten so lange Plastik ein, bis ihre Flaschen voll waren!

Die Kinder fanden heraus, dass es in der Nachbarstadt eine Einrichtung für Menschen mit Behinderung gibt, welche genau solche Flaschen zur Weiterverwertung nutzen. Die Kinderkirchgruppe spendete also ihre gefüllten Flaschen.



SÜDAFRIKA: WIR HALTEN UNSERE STADT SAUBER

Marchir Davids, ein Kind der Gruppe, sagt: „Unsere Kinderkirche sammelte alle Papier- und Plastikgegenstände in unserer Stadt ein, um die Plastikflaschen mit Plastik zu füllen, aber auch um unsere Stadt gleichzeitig von Plastikmüll zu befreien. Wir helfen dabei, unsere Stadt, unser Land und unseren Planeten sauber zu halten. Wir sollten wirklich die Erde sauber halten und wir sollten uns dabei unter Gottes Segen stellen.“



DEUTSCHLAND: EIN BAUM MIT KLIMA-WÜNSCHEN

Kinder und Jugendliche aus Heiningen (Evangelische Landeskirche in Württemberg) pflanzten einen Baum und versahen ihn mit ihren Klima-Wünschen. Sie trafen sich sonntags zur Kinderkirche und diskutierten über den Klimawandel und über mögliche Maßnahmen, den Klimawandel aufzuhalten. Anschließend hängten sie ihre Wünsche an den Baum auf dem Kirchhof.

Die Klima-Wünsche lauten: Müll aufsammeln, Glas- statt Plastikflaschen benutzen, kein Fleisch essen, demonstrieren, Fahrrad fahren, recyceln und alte Dinge wiederverwenden, Bäume pflanzen und pflegen, Kleider-tauschpartys, alte Handys sammeln, Flüge vermeiden und nicht mit dem Auto fahren!

Die Evangelische Kirche in Minahasa unterstützt Kinder und Mitarbeitende der Kinderkirche beim Anbau von Pflanzen. Kinder aus der Eben Haezer-Gemeinde in Tember pflanzten Mais an. Die Kinder lernen von klein auf, wie sie Pflanzen für ihre Ernährung anbauen können. Die Kinderkirche startete mit einem Gottesdienst und danach hörten die Kinder die Geschichte aus Lukas 8, 4-15 „Das Gleichnis vom Sämann“. Nach dem Gottesdienst begannen die Kinder gemeinsam ihre Samen in die Erde einzupflanzen. Auch die Kirchenvorsteher der Gemeinde und die Dorfvorsteher waren eingeladen.



INDONESIEN: KINDER PFLANZEN MAIS AN

MEINE ERFAHRUNGEN IM GREEN CAMP

KINAWA BERICHTET AUS BALI

Kinawa, ein junges Mädchen aus Indonesien, besuchte das Green Camp auf Bali. Das Green Camp ist eine Bildungseinrichtung, die Programme für Kinder zum Umweltschutz anbietet. Sie können Ihren Kindern die Bilder zeigen und Kinawas Aussagen vorlesen.



FOTO 1

Hallo. Ich bin Kinawa. Ich habe das „Green Camp“ besucht - ein Ort, an dem ich viel über die Natur lernen konnte. Hier möchte ich meine Erfahrungen mit euch teilen.

FOTO 2

Meine Schulfreundinnen und -freunde und ich haben an der Bildungsreise „Green Camp“ auf Bali teilgenommen. Wir blieben dort vier Tage und drei Nächte.

FOTO 3

Das Green Camp liegt in der Natur. Es ist von Bäumen und Flüssen umgeben. Der Ort, an dem wir wohnten, war aus Holz gebaut einschließlich des Daches (auf dem Bild zu sehen). Dort haben wir gelernt, mit der Natur zu leben und zu interagieren. Es war sehr cool und hat eine Menge Spaß gemacht.

FOTO 4

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen des Spiels! Wir haben Holz, Papier und Tischtennisbälle benutzt. Wir haben uns überlegt, wie man Wasser von Holz zu Holz leiten kann, damit wir die Tischtennisbälle bewegen können. Das hat so viel Spaß gemacht, dass wir das Spielen auf unseren Handys ganz vergessen hatten. (Wir durften unsere Handys gar nicht mit ins Green Camp nehmen)

FOTO 5

Am dritten Tag lernten wir etwas über die verschiedenen Arten von Pflanzen und ihre Funktionen. Wir lernten auch, wie man Medizin und Nahrung aus der Natur herstellt. Es ist toll, dass die Natur uns Menschen wirklich hilft. Deshalb müssen wir die Natur schützen.

FOTO 6

Wir haben im Fluss gespielt und die Fische gefüttert. Das Spielen im Fluss war sehr spannend und hat uns auch ermutigt.

FOTO 7

Zum Schluss habe ich Löffel, Gabel, Teller und Tassen aus Erde gemacht. Das war ein echtes Erlebnis für mich, denn früher habe ich es gehasst, Erde anzufassen, aber jetzt weiß ich, dass die Natur mich kreativ sein lässt.

FOTO 8

Liebe Freundinnen und Freunde aus aller Welt: Dies war meine schöne Erfahrung mit der Natur. Ich habe eine Menge gelernt. Ich möchte euch bitten, die Natur zu lieben, zu schützen und die Natur zu erhalten. Die Natur hilft uns wirklich und die Natur ist ein außergewöhnlicher Freund für uns Kinder.

EINE FANTASIEGESCHICHTE AUS INDONESIA

DER BLAUE SEE

In vielen Kulturen gibt es regionale Sagen oder Überlieferungen. Eltern und Großeltern geben sie an die nächste Generation weiter. Jede Sage hat eine Botschaft, die Kindern etwas über das Leben, die Natur und den Glauben vermittelt. Hier ist eine Fantasiegeschichte aus Halmahera in Indonesien.

Emso und Pipit führen durch die Geschichte und Sie können Ihrer Kindergruppe die Bilder zeigen.

Pipit: Ich muss euch von einer sehr interessanten Tradition indonesischer Eltern berichten: Sie erzählen nämlich ihren Kindern gerne alte Geschichten mit lehrreichen Botschaften über die Schöpfung oder über Menschen und Tiere. Lasst uns gemeinsam eintauchen in eine dieser Fantasiegeschichten:

Es war einmal ein Dorf in Halmahera. Eines Tages fielen die Blätter von den Bäumen und auf den felsigen Boden. Es schien, als hätten die Felsen alle Blätter aufgesogen.



Eines Tages brach in der Gegend eine Dürre aus, die eine Katastrophe für alle Lebewesen bedeutete. Es gab kein Wasser mehr und nichts zu trinken für die Familien und Tiere. Auch die Pflanzen waren am Verdursten.

Zu dieser Zeit betete ein Ehepaar zu Gott. Sie versprachen, wenn Gott ihnen Wasser gäbe, würden sie sich für immer um Tiere und Pflanzen kümmern. Sie versprachen, das Wasser, für das sie beteten, dann mit allen zu teilen und den Ort, an dem sie wohnten, sauber zu halten.

Gott erhörte ihr Gebet und es kam Wasser aus den Felsen. Es waren dieselben Felsen, die früher die Blätter aufgesogen hatten. Diese Felsen bildeten einen See mit blauem Wasser.

Das Paar war so glücklich, dass es sein Versprechen einlöste. Sie hielten den Ort sauber und teilten das Wasser mit allen. Auch heute noch kann man den tiefblauen See bewundern. Der Name des Sees ist Telaga Biru.



Emso: Ich würde gerne ins blaue Wasser springen.

Pipit: Emso, lieber nicht. Wir wollen das Wasser doch für alle bewahren. Emso, was denkst du über die Botschaft der Geschichte?

Emso: Oh, fragen wir doch die Kinder!

Fragen Sie die Kinder, was sie von der Botschaft halten und diskutieren Sie die Geschichte in der Gruppe. Vielleicht kennen die Kinder auch Sagen aus ihrer Region.

SCHÖPFUNG UND RELIGIONEN

AUSSAGEN VON KINDERN MIT UNTERSCHIEDLICHEN RELIGIÖSEN HINTERGRÜNDE

In Indonesien gibt es sechs offizielle Religionen: den Islam (ca. 87 % der Bevölkerung), das Christentum (protestantisch und katholisch, zusammen ca. 9 %), den Hinduismus (2 %, vor allem auf Bali und Ostjava), Buddhismus (und Taoismus, ca. 1%) und Konfuzianismus sowie Naturreligionen (etwa 1 %).

Drei Kinder mit unterschiedlichem religiösen Hintergrund sprechen über den Zusammenhang zwischen Religion und Schöpfung. Sie können die Positionen der Kinder laut vorlesen und die Bilder Ihrer Gruppe zeigen. Es bietet sich hier an, mit den Kindern zu überlegen, was die Religionen gemeinsam haben und wo sie sich unterscheiden.

Kadek ist aus Bali und sie ist Hindu



Kadek: „Im **Hinduismus** kennen wir die Worte ‚Tri Hita Karana‘, was so viel bedeutet wie „drei Dinge, die glücklich machen“. Damit ich glücklich sein kann, muss ich eine gute Beziehung zu Gott, zu anderen Menschen und zu Lebewesen haben. Pflanz so viele Bäume wie möglich und nutzt die natürlichen Ressourcen und zeigt, dass ihr verantwortungsbewusst seid, indem ihr die Natur nicht zerstört. Kinder müssen freundlich zu ihrer Umwelt sein. Im Hinduismus müssen sie sich von klein auf um die Blumen kümmern, weil wir die Blumen benutzen, um Gott zu ehren!“

Diva kommt aus Makassar und sie ist Muslima

Diva: „In der **islamischen** Lehre wird den Kindern beigebracht, die Natur so zu schützen, wie sie sich selbst schützen. Im Islam ist es nicht erlaubt, Pflanzen achtlos zu pflücken, und es ist verboten, barsch mit Tieren zu sprechen. Ich liebe Tiere und ich habe eine Katze, die ich sehr liebe.“



Kaili kommt aus Makassar und er ist Buddhist

Kaili: „Im **Buddhismus** helfen, brauchen und beeinflussen sich Menschen und andere Lebewesen gegenseitig. Damit das Leben ausgeglichen verlaufen kann, müssen die Menschen Tiere und Pflanzen respektieren. Versucht nicht gierig zu sein, sondern einfach zu leben und freundlich zur Natur zu sein!“



Unser himmlischer Vater,

wir danken Dir, Gott, für diesen Tag und jeden Tag unseres Lebens. Jeden Morgen denken wir an Deine Schöpfung, die uns umgibt. Am Anfang der Heiligen Schrift hast Du über Deine Schöpfung gesagt: „Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.“ (1. Mose 1,26). So danken Dir die Vögel mit ihrem fröhlichen Gesang, die Bäume, die sich in deinem Lobpreis sonnen, die Bäche, die in Deiner Gegenwart fröhliche Töne von sich geben, und die ganze Natur, die von Deiner Herrlichkeit erzählt. All dies hast Du in Deiner Schöpfung für uns getan, damit wir uns an dem Werk Deiner Hände erfreuen und Dir für alle Deine Werke danken können.

Die vielen kleinen sichtbaren und unsichtbaren Dinge, die Du geschaffen hast, zeugen von Deiner Herrlichkeit. Gott, gib uns die Kraft und die Fähigkeit, das zu bewahren, was Du uns gegeben hast.

Wir danken Dir, Gott, für Deine segensreichen Taten in unserem Leben, die sich durch Jesus Christus, erfüllt haben. Wir vertrauen darauf, dass Du unsere Gebete immer hörst und erhörst. Wir beten in Jesu Namen, Amen.



Das Gebet wurde von den Geschwistern Elias al-Nahhas, Elian al-Nahhas und Lydia al-Nahhas in Jordanien geschrieben.

LIED

TOGETHER WE ARE FREE

13 To- ge- ther we are free. To- ge- ther - you and me.

To- ge- ther we can save the world for you and me

17 If we love each o- ther, re- spect di- ver- si- ty. In

21 Je- sus name: To- ge- ther we are free.

Die Melodie, Videos und eine Karaoke-Version des Liedes finden Sie auf der EMS-Website www.ems-online.org. Der Song wurde von Fabian Vogt für das EMS-Jubiläum geschrieben. Für das Kinderlied wurden einige Worte geändert. Das Copyright des Liedes liegt bei der EMS.

KONTAKT



Wenn Sie tiefer in das Globale Lernen einsteigen möchten, empfehlen wir Ihnen unsere Arbeitshefte. Diese sind auf Englisch, Deutsch, Indonesisch und Koreanisch erhältlich.

VIELFALTHEFT

In diesem Arbeitsheft reisen wir mit Emso und Pipit und den Kindern gemeinsam um die Welt. Auf den sorgfältig gestalteten Seiten stellen sich sechs Kinder aus der EMS vor: aus Indien, Indonesien, Südafrika, Südkorea, Ghana und Deutschland. Sie sprechen authentisch über ihre Anliegen, ihre Freuden und Sorgen.

FRIEDENSHEFT

Frieden ist ein Thema, das für Kinder auf der ganzen Welt wichtig ist. Sieben Kinder aus dem EMS-Netzwerk erzählen, was Frieden für sie bedeutet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Kindern und Frieden in Südkorea und dem Leistungsdruck.

Sie können die Hefte kostenlos unter info@ems-friends.org bestellen oder hier herunterladen:
www.ems-friends.org

Impressum

Herausgegeben von der Evangelischen Mission in Solidarität, Vogelsangstraße 62, 70197 Stuttgart, Deutschland

Idee und Redaktion Anna Kallenberger, Gustina Saruran, Annette Schumm //

Verantwortlich im Sinne des Presserechts Dr. Dieter Heidtmann //

Bibelzitate Lutherbibel 2017 //

Fotos S.3: GKPB, Eka Rumono, Marthen Betteng, S.6/7: Mega Kamase Sambo, S. 14: Valentino Louis,

S.15: Ev. Kirchengemeinde Heiningen, Michael Mait, S.16: Kinawa S., Green Camp, S. 17: Gustina Saruran,

S.:18: Bagus Herry, Herman, Anni; S.19: TSS // Illustrationen Gert Albrecht //

Gestaltung Rantivianto Kendenan //

Übersetzung Anna Kallenberger, Gustina Saruran //

Gedruckt auf recyceltem Papier 2025

